



## Autonomie & und Selbstbestimmung bei besonderer Verletzlichkeit im hohen Alter – Bezogenheit und Sorgeskultur in der Palliativen Geriatrie

Dirk Müller  
Exam. Altenpfleger (Palliative Care)  
MAS (Palliative Care)  
Fundraising Manager (FH)

KPG | Dirk Müller | [palliative-geriatrie.de](http://palliative-geriatrie.de) | [hospiz-fuer-berlin.de](http://hospiz-fuer-berlin.de) | [fgpg.eu](http://fgpg.eu)  **KPG**Bildung





**GRUNDSATZPAPIER**  
AUTONOMIE UND SELBSTBESTIMMUNG  
IN DER PALLIATIVEN GERIATRIE

[www.fgpg.eu](http://www.fgpg.eu)

Deutschland Österreich Schweiz Lissabon



**Leben können.  
Sterben dürfen.**

Palliative Geriatrie & Alterssorgizarbeit

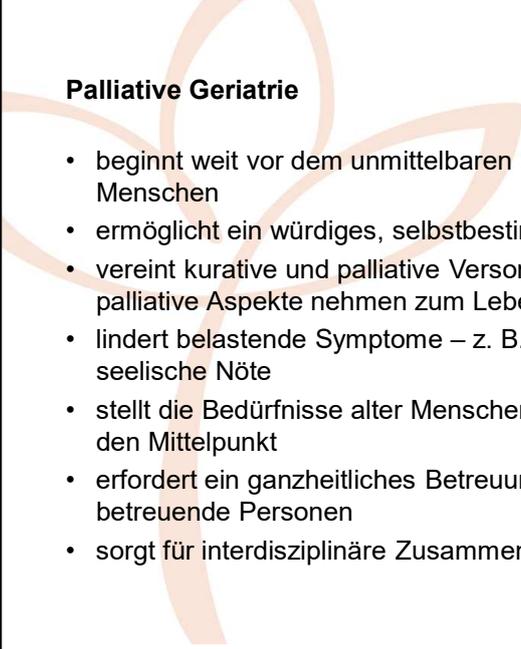


ROLAND KUNZ

**1x1**  
DAS DER PALLIATIVEN  
GERIATRIE

Praxistipps für Pflegendе und Ärzt\*innen

KPG | Dirk Müller | [palliative-geriatrie.de](http://palliative-geriatrie.de) | [hospiz-fuer-berlin.de](http://hospiz-fuer-berlin.de) | [fgpg.eu](http://fgpg.eu)  **KPG**Bildung



**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

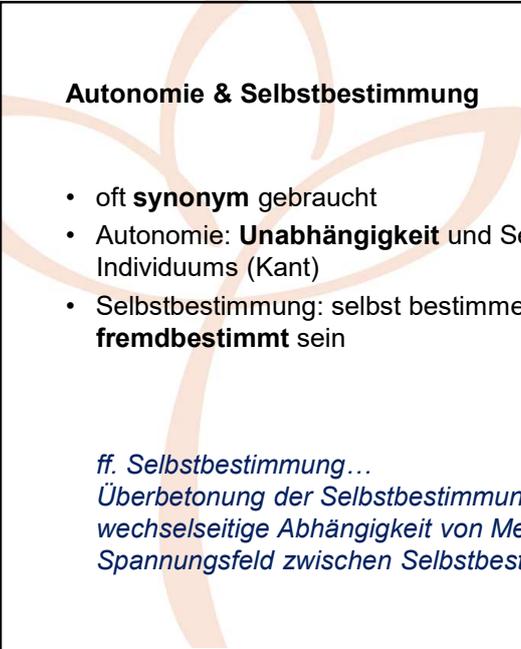
**UNION  
HILFS  
WERK**

**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

### Palliative Geriatrie

- beginnt weit vor dem unmittelbaren Sterben alter und hochbetagter Menschen
- ermöglicht ein würdiges, selbstbestimmtes Leben und Sterben
- vereint kurative und palliative Versorgungsansätze; hospizlich-palliative Aspekte nehmen zum Lebensende zu
- lindert belastende Symptome – z. B. Schmerzen - und soziale sowie seelische Nöte
- stellt die Bedürfnisse alter Menschen und deren Nahestehender in den Mittelpunkt
- erfordert ein ganzheitliches Betreuungskonzept für betroffene und betreuende Personen
- sorgt für interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kooperation

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu



**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

**UNION  
HILFS  
WERK**

**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

### Autonomie & Selbstbestimmung

- oft **synonym** gebraucht
- Autonomie: **Unabhängigkeit** und Selbstgesetzgebung des Individuums (Kant)
- Selbstbestimmung: selbst bestimmen dürfen, **nicht fremdbestimmt** sein

*ff. Selbstbestimmung...  
Überbetonung der Selbstbestimmung...  
wechselseitige Abhängigkeit von Menschen...  
Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Fürsorglichkeit...*

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu







## Verletzlichkeit im hohen Alter

- Mensch sein heißt (auch) **verletzlich** sein
- gerade im Alter nimmt **Vulnerabilität** zu
- **Verluste und Leistungseinbußen** erhöhen Verletzlichkeit
- Hochbetagte sind in körperlicher, seelischer, sozialer und spiritueller Hinsicht vulnerabel
- Menschen mit Demenz wg. **sozialer Ausgrenzung** besonders (Gastmans 2013)
- Gedanke an (hohes) Alter macht vielen **Sorgen**, auch weil sie um Selbstbestimmung fürchten, ein Leben in **Abhängigkeit** häufig nicht für lebenswert halten
- ob ein **Leben mit Demenz lebenswert** ist, hängt entscheidend davon ab, wie sich die Gesellschaft gegenüber den Betroffenen verhält (Klie 2011)

*Palliative Geriatrie nimmt diese Sorgen und Ängste sehr ernst und setzt sich für ein möglichst selbstbestimmtes Leben bis zuletzt für die Betroffenen ein. Die Selbstbestimmung eines Menschen anzuerkennen bedeutet, ihn in seiner Würde zu achten.*

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  **KPG** Bildung





## Selbstbestimmung im Alter

- Es geht nicht nur um Leben und Tod, sondern um „**kleine Ethik für jeden Tag**“ (Schmidl 2022)
- Ermöglichung von **Selbstbestimmung im Alltäglichen**
- können große Fragen der Selbstbestimmung nicht mehr realisieren werden, ist es umso wichtiger, kleine Fragen zu ermöglichen/beantworten

Selbstbestimmung	
„große“ Fragen	„kleine“ Fragen
Gesundheit und Behandlung	soziale Kontakte
Lebensende	Essen und Trinken
Politik	Alltagsaktivitäten
Partnerwahl	Tagesrhythmus
Testament	Kleidung und Körperpflege

Modifiziert nach Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V., 2019: 19; Robert Bosch Stiftung, 2006

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  **KPG** Bildung





### Selbstbestimmung im Alter

- gelingt Selbstbestimmung aus eigenen Kräften nicht (mehr), sind **Alltagsbedingungen** zu schaffen, in denen diese trotz Einschränkungen gelebt werden kann (Klärung z. B. über Bewohner- und Ethikbesprechungen)
- je eingeschränkter ein Mensch in der **Kommunikation** ist, desto wichtiger wird **individuell abgestimmte Unterstützung**, um bis zuletzt den Alltag selbst gestalten zu können
- **nonverbale Kommunikation** gewinnt stetig an Bedeutung
- in **Institutionen** ist es schwerer, Selbstbestimmung zu wahren; Bewohner\*innen müssen sich an Regeln und Routinen anpassen, statt umgekehrt
- Kann überfordern („**Autonomiezumutung**“)

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  KPG Bildung





### Selbstbestimmung in gesundheitlichen Belangen

- Palliative Geriatrie denkt und handelt **problem- und nicht diagnosebasiert**
- orientiert sich nicht vorrangig daran, was machbar ist, sondern vor allem daran, **was dem alten Menschen selbst wichtig ist**
- Total Pain
- Hochbetagte brauchen **verständliche, wiederholte und stufenweise Aufklärung** über Möglichkeiten und Grenzen einer Behandlung
- viele (sehr alte) Menschen wollen nicht selbst entscheiden, sie wollen jedoch sehr wohl die **grundsätzliche Richtung** mitbestimmen (Romo et al. 2017)
- ist Entscheidungsfähigkeit eingeschränkt, braucht es **achtsamer Abwägung** zwischen dem **Wohl** und dem **Willen** des Menschen; unter Einbezug früherer Willensäußerungen

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  KPG Bildung



**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE



**UNION  
HILFS  
WERK**



**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

### Vorsorgeplanung

- **Advance Care Planning** (AT: Vorsorge-dialog®; CH: gesundheitliche Vorausplanung; D: Gesundheitliche Versorgungs-planung für die letzte Lebensphase)
- wenn Wille und Entscheidung nicht mehr selbst geäußert/getroffen werden können
- **Kommunikations- und Dialogprozess** (Pleschberger 2016, Müller/Landrichter 2018)
- aktives Angebot **auf Augenhöhe**
- **frühzeitige** Vorsorgeplanung, um später Entscheidungen zu treffen, die Wünschen und Werten des/der Betroffenen entsprechen
- **Betroffene, Nahestehende und Bezugspersonen** im gemeinsamen Entscheidungsfindungsprozess
- **qualifizierte Fachkräfte** unterstützen und begleiten (Coors, Jox, in der Schmitt 2015, BMG 2019)
- **regelmäßig** überprüfen
- sinnvolle (einheitliche) **Dokumentation**, auf die Beteiligte in div. Versorgungssettings zurückgreifen



**GVP-PROZESS**  
§ 132g SGBV  
GEMEINDETLICHE VERSORGUNGSANWISUNG FÜR DIE LETZTE LEBENSPHASE

**EINZUG**  
\* Informationsammlung  
\* Einbindung von Eir- & Angehörigen  
\* Kontakt zu Arzt, Therapeuten...

**BERATUNG**  
\* modulierte & beratungsgemäße  
\* diese Themen (Vorsorge, Lebenswünsche, Begleitung am Lebensende...)

**ERSTGESPRÄCH**  
\* Kennenlernen  
\* Vertrauensbasis schaffen  
\* Grundgedanken erfassen & klären

**FALLBESPRECHUNG**  
\* diese Beteiligte  
\* Besondere/n kann dabei durch schnelle Fallbesprechung & Teamarbeiten unterstützen

**ERGEBNIS**  
\* z.B. Patientenverfügung oder Notfallplan  
\* Beseitigung weiterer Sorgen, Bedarfsmittel...  
\* Information über Wünsche an alle Beteiligten

**BERATUNG II**  
\* weitere Fragen / Anliegen werden mit Bewusstheit, Eir- & Angehörigen & ggf. Betreuerin besprochen  
\* Klärung von Wünschen, Perspektiven

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu





**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE



**UNION  
HILFS  
WERK**

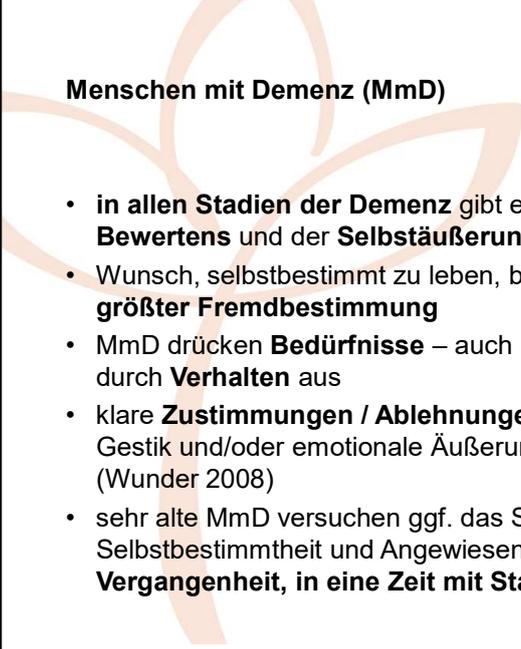


**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

*So entstehen Sicherheit und Klarheit für das Pflege- und Betreuungsteam, und dies kann ihr Handeln in krisenhaften Situationen am (mutmaßlichen) Willen des hochbetagten Menschen ausrichten.*

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu





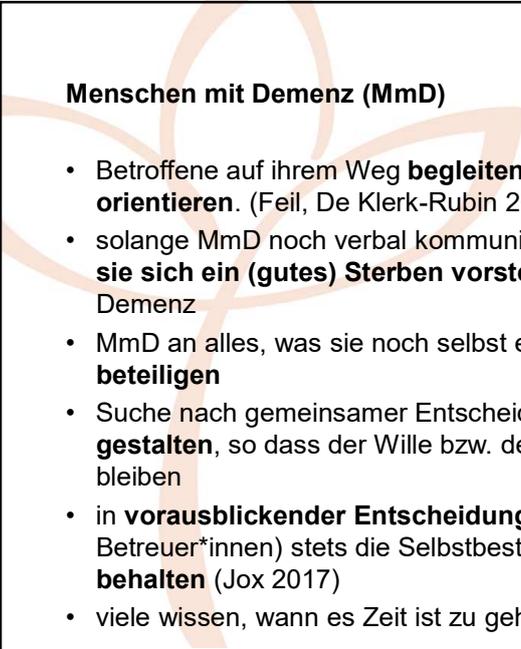




### Menschen mit Demenz (MmD)

- **in allen Stadien der Demenz** gibt es Kompetenzen des **Verstehens, Bewertens** und der **Selbstäußerung** (Wunder, 2008)
- Wunsch, selbstbestimmt zu leben, besteht bei MmD **selbst in größter Fremdbestimmung**
- MmD drücken **Bedürfnisse** – auch nach selbstbestimmtem Leben – durch **Verhalten** aus
- klare **Zustimmungen / Ablehnungen** oft nur **nonverbal** über Mimik, Gestik und/oder emotionale Äußerungen (z.B. Ärger, Freude) (Wunder 2008)
- sehr alte MmD versuchen ggf. das Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmtheit und Angewiesenheit durch **Rückzug in die Vergangenheit, in eine Zeit mit Status und Ansehen** „aufzulösen“

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  KPG Bildung



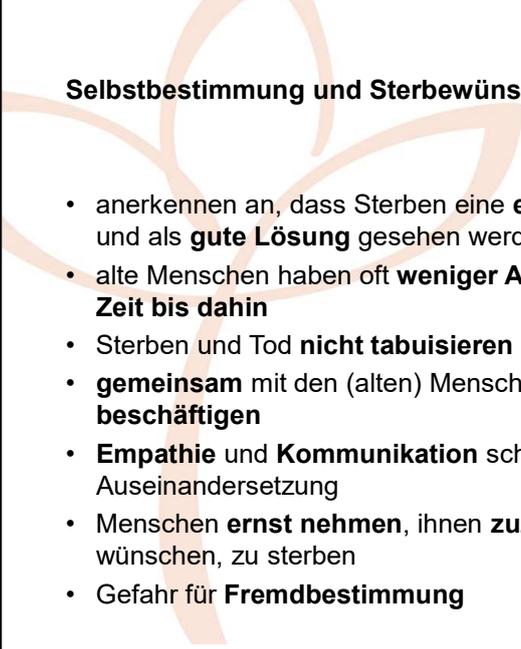




### Menschen mit Demenz (MmD)

- Betroffene auf ihrem Weg **begleiten, statt in unserer Realität zu orientieren**. (Feil, De Klerk-Rubin 2017; Kitwood 2013)
- solange MmD noch verbal kommunizieren, können sie **äußern, wie sie sich ein (gutes) Sterben vorstellen**; auch in mittelschwerer Demenz
- MmD an alles, was sie noch selbst entscheiden wollen/können, **beteiligen**
- Suche nach gemeinsamer Entscheidung **sorgfältig und achtsam gestalten**, so dass der Wille bzw. der **mutmaßliche Wille** respektiert bleiben
- in **vorausblickender Entscheidungsfindung** (Angehörige, Betreuer\*innen) stets die Selbstbestimmung des **MmD im Blick behalten** (Jox 2017)
- viele wissen, wann es Zeit ist zu gehen

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu  KPG Bildung



**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

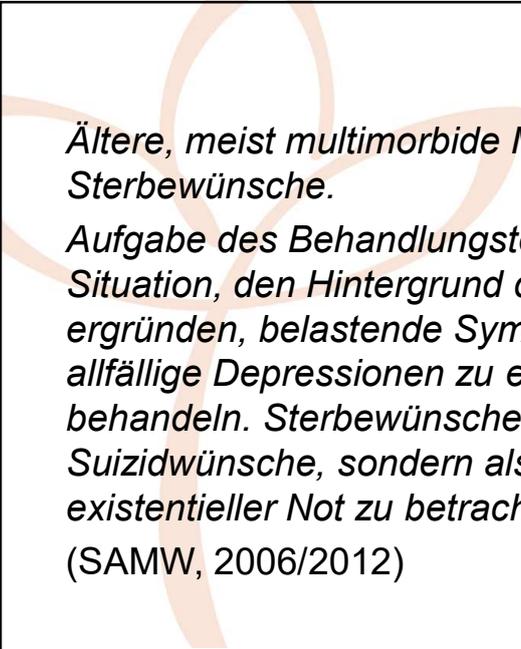
**UNION  
HILFS  
WERK**

**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

### Selbstbestimmung und Sterbewünsche

- anerkennen an, dass Sterben eine **erwünschte Perspektive** sein und als **gute Lösung** gesehen werden kann
- alte Menschen haben oft **weniger Angst vor dem Tod, als vor der Zeit bis dahin**
- Sterben und Tod **nicht tabuisieren**
- **gemeinsam** mit den (alten) Menschen mit Sterben und Tod **beschäftigen**
- **Empathie** und **Kommunikation** schaffen Raum für Auseinandersetzung
- Menschen **ernst nehmen**, ihnen **zuzuhören**, wenn sie sich wünschen, zu sterben
- Gefahr für **Fremdbestimmung**

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu



**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

**UNION  
HILFS  
WERK**

**KOMPETENZ  
ZENTRUM  
PALLIATIVE  
GERIATRIE**  
Bildung · Pflege · Hospiz

*Ältere, meist multimorbide Menschen äußern oft Sterbewünsche.*

*Aufgabe des Behandlungsteams ist es in dieser Situation, den Hintergrund des Wunsches zu ergründen, belastende Symptome zu lindern und allfällige Depressionen zu erkennen und zu behandeln. Sterbewünsche sind nicht primär als Suizidwünsche, sondern als Ausdruck existentieller Not zu betrachten.*

*(SAMW, 2006/2012)*

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu



**Zusammentun**

42265833  
netzwerk-palliative-geriatrie.de

**NPG**  
NETZWERK  
PALLIATIVE  
GERIATRIE  
BERLIN

**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

**UNION HILFS WERK**

**KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE**  
Bildung - Pflege - Hospiz

**Für ein Leben und Sterben in Würde**  
Verbunden im Netzwerk Palliative Geriatrie Berlin

Sorgekultur in Berlin

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu

**KPG**Bildung

17. Fachtagung Palliative Geriatrie in Berlin am 14. Oktober 2022

**„Herr Doktor, lassen Sie mich gehen!“**

Wenn alte Menschen sterben wollen.

**FGPG**  
FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE

**UNION HILFS WERK**

**KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE**  
Bildung - Pflege - Hospiz

**KONRAD ADENAUER STIFTUNG**

**KPG**Bildung

**Infos & Anmeldung:**  
palliative-geriatrie.de/fachtagung  
+49 30 422 65 838

**Tagungsgebühr:**  
124 € / 104 € / 74 € (online)

**Fachpartner**  
**FGPG** der Hospiz-Verlag

**Hauptsponsoren**  
**GRÜNEISEN BESTATTUNGEN** **SCHMIDT & CO.** Bestattungen

**Freitag 14.10.22 9-19 Uhr**

KPG | Dirk Müller | palliative-geriatrie.de | hospiz-fuer-berlin.de | fgpg.eu

**KPG**Bildung

**Wanderausstellung Palliative Geriatrie**

**FGPG** FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE **UNION HILFSWERK** **KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE**  
Bildung - Pflege - Hospiz



KPG | Dirk Müller | [palliative-geriatrie.de](http://palliative-geriatrie.de) | [hospiz-fuer-berlin.de](http://hospiz-fuer-berlin.de) | [fgpg.eu](http://fgpg.eu) **KPG** Bildung

**Herzliche Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

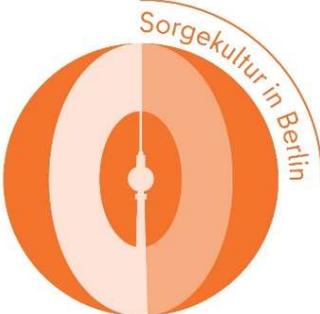
**FGPG** FACHGESELLSCHAFT PALLIATIVE GERIATRIE **UNION HILFSWERK** **KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE**  
Bildung - Pflege - Hospiz

Bereich Hospiz und Palliative Geriatrie  
Kompetenzzentrum Palliative Geriatrie – KPG  
im Unionhilfswerk

Postanschrift  
Richard-Sorge-Straße 21 A  
D 10249 Berlin

Dirk Müller  
+49 30 42 26 58 33  
[dirk.mueller@unionhilfswerk.de](mailto:dirk.mueller@unionhilfswerk.de)

Internet / Newsletter  
[www.palliative-geriatrie.de](http://www.palliative-geriatrie.de)  
[www.hospiz-fuer-berlin.de](http://www.hospiz-fuer-berlin.de)  
[www.fgpg.eu](http://www.fgpg.eu)



KPG | Dirk Müller | [palliative-geriatrie.de](http://palliative-geriatrie.de) | [hospiz-fuer-berlin.de](http://hospiz-fuer-berlin.de) | [fgpg.eu](http://fgpg.eu) **KPG** Bildung

## Literatur

Bundesministerium für Gesundheit BMG (2015): Hospiz- und Palliativgesetz.

Coors Michael, Jox Ralf, in der Schmitten Jürgen (2015): Advance Care Planning. Stuttgart: Kohlhammer

Feil Naomi, de Klerk-Rubin Vicki (2017): Validation. Ein Weg zum Verständnis verwirrter alter Menschen. 11. Auflage. München: Reinhardt

Gastmans Chris (2013): Dignity-enhancing nursing care: A foundational ethical framework. *Nursing Ethics* 20(2), 142–149

Jox Ralf J. (2017): Demenz: Behandlung im Voraus planen. *Fachzeitschrift Palliative Geriatrie* 1, 2017, 30-34.

Kitwood Tom (2013): Demenz. Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen. 6. Auflage. Bern: Huber.

Klie Thomas (2011): Demenz und der „Wert des Lebens“. Ob ein Leben mit Demenz lebenswert ist, hängt entscheidend davon ab, wie sich die Gesellschaft gegenüber den Betroffenen verhält. *demenz. Das Magazin* 8, 2011, 32-35

Müller, D. (2011): Sorge für Hochbetagte am Lebensende. Die Integration von Palliative Care in Berliner Pflegeheime als wichtiger Bestandteil kommunaler Palliativkultur. (S. 45-46). Wien: Unveröffentlichte Master Thesis zur Erlangung des akademischen Grades Master of Advanced Studies „Palliative Care“/MAS. Institut Palliative Care und OrganisationsEthik der Fakultät für Interdisziplinäre Forschung und Fortbildung (IFF Wien), Alpen-Adria Universität Klagenfurt, Wien, Graz.

Pleschberger Sabine (2016): Advance Care Planning (ACP) – Internationaler Forschungsstand und Relevanz für die (notfallmedizinische) Praxis. In: ÖGERN (Hg.): Notfallmedizin am Lebensende. NWV Verlag: Wien, Graz, 95-102

Romo Rafael D., Allison Theresa A., Smith Alexander K., Wallhagen Margaret I. (2017): Sense of Control in End-of-Life Decision-Making. *J Am Geriatr Soc* 65: E70–E75, 2017, doi: 10.1111/jgs.14711

Schmidl Martina (2022) Die „kleine Ethik“ für jeden Tag. In: Kojer Marina (Hrsg.): Alt krank und verwirrt. Stuttgart: Kohlhammer4. Auflage, 69-74

Schweiz. Akademie der med. Wissenschaften SAMW (2006/12): Medizinisch-ethische Richtlinien Palliative Care

Wunder Michael (2008): Demenz und Selbstbestimmung. *Ethik in der Medizin* 2008, 20:17–25, DOI 10.1007/s00481-007-0529-z





KPG | Dirk Müller | [palliative-geriatrie.de](http://palliative-geriatrie.de) | [hospiz-fuer-berlin.de](http://hospiz-fuer-berlin.de) | [fgpg.eu](http://fgpg.eu)

